



Polizei

Sie sind Claudia Berger, Polizeipräsidentin des Kreises Dorstelhausen und somit zuständig für die Stadt Molbeck. Sie sind 44 Jahre alt, verheiratet und haben zwei Kinder im Alter von 14 und 16 Jahren. Ihre Kinder sind Ihnen äußerst wichtig, was Sie zu einer sehr fürsorglichen und schnell besorgten Mutter macht. Sie wohnen selbst nicht in Molbeck, sondern in Friedrichsheim, einer eher wohlhabenden Wohngegend. Nach 20 Jahren Berufserfahrung sind Sie sehr misstrauisch gegenüber Menschen, die durch Rauschgiftdelikte straffällig geworden sind. Daher sind Sie der Ansicht, dass lediglich härtere Strafen eingeführt werden müssten, um über die Abschreckung langfristig Erfolge zu erzielen. Abgesehen davon haben Sie eine Bekannte, die aufgrund eines Touret-Syndroms erfolgreich mit Cannabis behandelt wird, wodurch auch Sie Vorteile in dem Gebrauch von Cannabis sehen können. Insgesamt besitzen Sie also eine zwiespältige Meinung bezüglich der Cannabisfreigabe.



Wer bin ich?

- Polizeipräsidentin des Kreises Dorstelhausen
- Zuständig für die Stadt Molbeck

Was mache ich?

- Interessiert an einer guten gemeinschaftlichen Atmosphäre in der Stadt Molbeck
- Versuche die Aufklärungsrate bei Straftaten zu erhöhen
- Stehe im engen Kontakt zum Gericht
- Das Gericht bzw. der Gesetzgeber erteilt die Aufträge und Sie führen sie aus

Was darf ich?

- Arbeiten nach dem Legalitätsprinzip
 - Strafverfolgungspflicht (§163 Abs.1 StPO)
 - kommt ein Polizist dieser Pflicht nicht nach, macht er sich selbst strafbar!
- Polizei ist verpflichtet den Aufträgen der Staatsanwaltschaft zu folgen (§161 Abs.1 StPO)

Wie stehe ich zu dem Projekt?

- Mehr Risiken im Verkehr, auf dem Arbeitsplatz, etc.
- Kinder und Jugendliche, die noch keine Drogen nehmen, könnten verführt werden
- Projekt bietet Anreize für die Begehung einer Straftat (Weiterverkauf des „legalen“ Cannabis)
- Insgesamt daher vermutlich mehr Arbeit für die Polizei!!!